

Daniel trifft eine Entscheidung

Daniel 1

Mit Gott leben

Daniel und seine Freunde sind allein in der Fremde. In einer für sie neuen und ungewohnten Umgebung sind sie mit Situationen konfrontiert, in denen sie sich entscheiden müssen. Mit Gottes Hilfe gelingt es ihnen, gute Entscheidungen zu treffen. Dieses Prinzip können auch wir in unserem Leben anwenden.

Leitgedanke: Gott kann uns dabei helfen, gute Entscheidungen zu treffen.

Gut zu wissen

Daniel ist der vierte der sogenannten „großen“ Propheten. Sein Name bedeutet „Gott ist mein Richter“. Als die lange im Voraus angekündigte Eroberung Israels eintritt, wird Daniel als Gefangener von Nebukadnezar nach Babylon verschleppt. Da Daniel von adeliger oder königlicher Herkunft ist, wird er dort mit mehreren seiner Freunde für den Dienst am babylonischen Königshof ausgebildet. Entsprechend der vorherrschenden Praxis der damaligen Zeit bekommen Daniel und seine Freunde neue, babylonische Namen und, verbunden damit, neue Identitäten. Daniel heißt fortan Beltschazar.

Berühmt wird Daniel für seine Weisheit. Er bekleidet unter den Königen Nebukadnezar, Belsazar und Darius erfolgreich führende Regierungsämter. Bemerkenswert ist, dass Daniel unter den Königen zweier aufeinanderfolgender Weltreiche (Babylon und Medo-Persien) in höchsten Regierungspositionen dient.

Die königlichen Speisen, die Daniel und seinen Freunden vorgesetzt werden, sind zuvor den heidnischen Göttern geopfert worden, was sie aus israelitischer Sicht zu unreinen Speisen macht. Daniel und seine Freunde stehen vor einer wichtigen Entscheidung. Ungeachtet des königlichen Ernährungsplans leben sie ihren Glauben und ihre Gottesbeziehung weiter. Gott verhilft ihnen zu einem besonders guten Aussehen und Klugheit.

Themenkreis 6: Hiob bis Jona

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	066	Hiob kann wieder lachen	Hiob	Hiob
2	067	Gott ist wie ...	Gottesvergleiche im Psalm	Ps 18; 57
3	068	Gott ist wie ein guter Hirte	Der gute Hirte	Ps 23
4	069	David feiert ein Fest für Gott	Die Liebe Gottes feiern	Ps 105; 1 Chr 15–16
5	070	Davids Lieder stecken an	Mit Liedern beten	Ps 33
6	071	Jeremia ist nicht zu jung	Gott beruft Jeremia	Jer 1,4–19
7	072	Daniel trifft eine Entscheidung	Daniel und seine Freunde	Dan 1
8	073	Daniel zeigt, wie groß Gott ist	Nebukadnezars Traum	Dan 2
9	074	Daniels Freunde gehorchen nicht	Die Männer im Feuerofen	Dan 3,1–30
10	075	Daniel und der würdelose König	Die geheimnisvolle Schrift	Dan 5
11	076	Daniel vertraut Gott	Daniel in der Löwengrube	Dan 6
12	077	Jona wird von Gott gerettet	Gottes Auftrag für Jona	Jona 1–2
13	078	Gott zeigt sein großes Herz	Jona in Ninive	Jona 3–4

Wir kommen an



Anfangsritual (A6): Mein Gesicht

Die Kinder begrüßen sich mit einem speziellen (traurigen, fröhlichen, ärgerlichen ...) Gesichtsausdruck. Dabei sagt jedes Kind, wie es ihm geht und wie es dies durch seinen Gesichtsausdruck zeigt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Handspiegel



Lied

■ Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

Im Raum werden in den vier Ecken vier Symbole aufgehängt: Buch, Fußball, Musikinstrument, Tier. (Auch andere Symbole wären möglich – je nach Vorlieben der Kinder.)

Die Kinder sollen sich jeweils zu einem Bild stellen, ohne zu wissen, warum. L fragt jedes Kind, warum es sich so entschieden hat. Es wird deutlich werden, dass die Kinder schon Vorlieben besitzen, für die sie sich bei verschiedenen Gelegenheiten entscheiden.

☛ *Ihr habt euch jeweils für ein Bild entschieden. Das war vermutlich nicht sehr schwer. Manchmal sind Entscheidungen viel schwieriger. Dann ist es wichtig, sich gut zu entscheiden.*

■ 4 Bilder mit verschiedenen Symbolen

Wir hören



Die Geschichte

☛ *Heute erzähle ich euch davon, wie sich vier Freunde sehr klug entschieden haben.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Dabei wird die Handlung von den Kindern mithilfe von Spielzeugfiguren und Spielsteinen in Szene gesetzt (siehe Erzählvorlage).

L fotografiert die einzelnen Szenen. Beim nächsten Kindergottesdienst bekommen die Kinder die vervielfältigten Fotos, welche sie in ihre Sammelmappen einfügen.

Genau so wird in allen Einheiten zu Daniel verfahren. Auf diese Weise entsteht innerhalb von fünf Wochen eine selbst gemachte Bildergeschichte zum Leben von Daniel.

■ Erzählvorlage

■ Spielzeugfiguren

■ (Dazugehörige) Spielsteine oder alternative Bauklötze usw. zum Erschaffen von gestalten- den Szenen-Elementen

■ Zur Größe der Spielzeugfiguren passende Teller und Trinkgefäße

■ Kamera oder Smartphone

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Wie findet ihr das Verhalten von Daniel und seinen Freunden?*
- ☞ *War das, was die vier Freunde gemacht haben, mutig und klug? Oder findet ihr es gefährlich?*
- ☞ *Musstet ihr auch schon mal eine wichtige Entscheidung treffen? Ist euch das leicht- oder schwergefallen? Wer hat euch dabei vielleicht unterstützt?*
- ☞ *Wie kann Gott uns dabei helfen, stark zu werden und kluge Entscheidungen zu treffen?*



Spiele

- ☞ *Daniel und seine drei Freunde wollten ihren Weg mit Gott gehen. Darum trafen sie eine wichtige Entscheidung und standen auch mutig zu ihr.*
- ☞ *Wir müssen ebenfalls jeden Tag viele Entscheidungen treffen. Manche sind nicht so wichtig (z. B. „Soll ich Schokoladen- oder Vanillepudding essen?“). Andere können, so wie bei Daniel und seinen Freunden, weitreichende Folgen haben und unser weiteres Leben beeinflussen (z. B. „Welche Arbeit möchte ich später haben?“).*
- ☞ *Ich habe zwei Spiele mitgebracht, bei denen es auch um Entscheidungen geht.*

L spielt mit den Kindern zwei thematisch passende Spiele (siehe Anhang).

Spiel 1: Kleine und große Entscheidungen

Die Kinder müssen überlegen, ob es sich bei den von L vorgelesenen Entscheidungssituationen um kleine oder um große Entscheidungen handelt.

Spiel 2: Ja oder Nein?

Wieder liest L verschiedene Entscheidungssätze vor. Diesmal dürfen sich die Kinder jeweils selbst für eine der angegebenen Möglichkeiten entscheiden.

■ Anhang: Anleitungen „Kleine und große Entscheidungen“ und „Ja oder Nein?“ (Materialbedarf siehe dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S6): Mein Gesicht

Die Kinder wünschen sich mit einem fröhlichen Gesicht eine schöne Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, bitte hilf mir, damit ich mich gut entscheiden kann.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Daniel trifft eine Entscheidung

Der mächtige König Nebukadnezar erobert mit seinen Soldaten die Stadt Jerusalem. Er raubt die Tempelgeräte aus Gold und Silber. Mit seiner Beute zieht er zurück in seine Hauptstadt und bringt alles in seine Schatzkammer.

Szene 1: Die vier jungen Freunde werden ausgewählt. Nebukadnezar nimmt auch viele Gefangene mit nach Babylon. Er gibt seinem höchsten Hofbeamten den Befehl: „Wähle von den Israeliten junge Männer aus, die zur Königsfamilie gehören oder aus vornehmen Familien stammen. Sie müssen ganz gesund sein, gut aussehen, klug sein und eine gute Ausbildung haben. Nur die Männer, die alles erfüllen, dürfen an meinen Palast. Dort sollen sie unsere Sprache und Schrift lernen. Nach drei Jahren Ausbildung mache ich einige von ihnen zu meinen Ratgebern.“

Die Wahl des obersten Hofbeamten fällt unter anderem auf die Freunde Daniel, Hananja, Mischael und Asarja. Er gibt ihnen babylonische Namen: Daniel heißt jetzt Beltschazar. Hananja bekommt den Namen Schadrach. Mischael heißt jetzt Meschach und Asarja Abed-Nego.

Szene 2: Die vier jungen Freunde verweigern das königliche Essen. Auf Nebukadnezars Befehl hin sollen alle jungen Männer während ihrer Ausbildung das Gleiche zu essen und zu trinken bekommen wie er. Das ist eine besondere Ehre. Doch Daniel und seine Freunde entscheiden sich, nichts von den königlichen Speisen zu essen. Sie möchten auch beim Essen zeigen, dass sie nicht zu einem König gehören, der Götterstatuen anbetet, sondern zu dem einen lebendigen Gott von Israel.

Und Gott ist auch in der Fremde für sie da. Er hilft, dass der oberste Hofbeamte gegenüber Daniel und seinen Freunden ein freundliches Herz bekommt. Daniel bittet den Hofbeamten, etwas anderes essen und trinken zu dürfen. „Ich habe Angst vor meinem König“, sagt der Hofbeamte zu Daniel. „Er hat mich beauftragt, euch Essen und Getränke von seiner königlichen Tafel zu geben. Wenn ihr schlechter aussieht als die anderen Männer, wird er mich töten.“ Daniel schlägt vor: „Gib uns zehn Tage lang Gemüse und Wasser. Dann kannst du prüfen, ob wir gesund und gut aussehen.“

Am Ende dieser zehn Tage sehen Daniel und seine drei Freunde gesünder und besser aus als die anderen jungen Männer, die sich an den Ernährungsplan des Königs halten. **Das war eine gute Entscheidung!** Daniel und seine Freunde dürfen weiterhin einfach Gemüse essen und Wasser trinken. Drei Jahre dauert ihre Ausbildung am Königspalast. Gott hilft ihnen, gute Schüler zu sein.

Szene 3: Die vier jungen Freunde sind nun königliche Berater. Am Ende der drei Jahre bringt der oberste Palastbeamte die Männer vor den Thron. König Nebukadnezar unterhält sich mit allen, aber keiner weiß so viel wie Daniel, Hananja, Mischael und Asarja. Der König macht die vier Freunde aus Israel zu seinen Beratern. **Mit der Hilfe von Gott konnten sie sich gut entscheiden.** Nun sind sie zehnmal klüger als die bisherigen Berater des Königs.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Daniel beschloss in seinem Herzen, keine Speisen und keinen Wein vom Tisch des Königs anzurühren.

Daniel 1,8



Gott kann uns dabei helfen, gute Entscheidungen zu treffen.





Spiel

Kleine und große Entscheidungen

L stellt zwei Stühle an entgegengesetzten Stellen im Raum auf. Ein Stuhl steht dabei für „kleine“, der andere für „große“ Entscheidungen.

L liest einen Entscheidungssatz vor. Die Kinder stellen sich zu dem ihrer Meinung nach passenden Stuhl. Anschließend begründen sie ihre Meinung. Danach wird ein weiterer Entscheidungssatz vorgelesen usw.

■ 2 Stühle

- 🌀 **Esse ich heute Müsli oder Brot zum Frühstück?**
- 🌀 **Spiele ich mit meinem Freund im Zimmer oder auf dem Spielplatz?**
- 🌀 **Fahre ich heute Nachmittag Fahrrad oder gehe ich ins Schwimmbad?**
- 🌀 **Schenke ich meiner Mama ein selbst gemaltes Bild oder eine selbst gefädelte Kette?**
- 🌀 **Kaufe ich mir von meinem gesparten Geld ein Spielzeug oder spare ich weiter?**
- 🌀 **Springe ich im Schwimmbad vom Rand ins Wasser oder steige ich über die Leiter hinein?**
- 🌀 **Werde ich später ein Arzt oder lieber ein Pilot?**
- 🌀 **Helfe ich meinem Freund, wenn er geärgert wird, oder bin ich lieber still?**

(Die Fragen können nach Bedarf ausgewählt und ggf. um zusätzliche Beispiele erweitert werden.)



Spiel

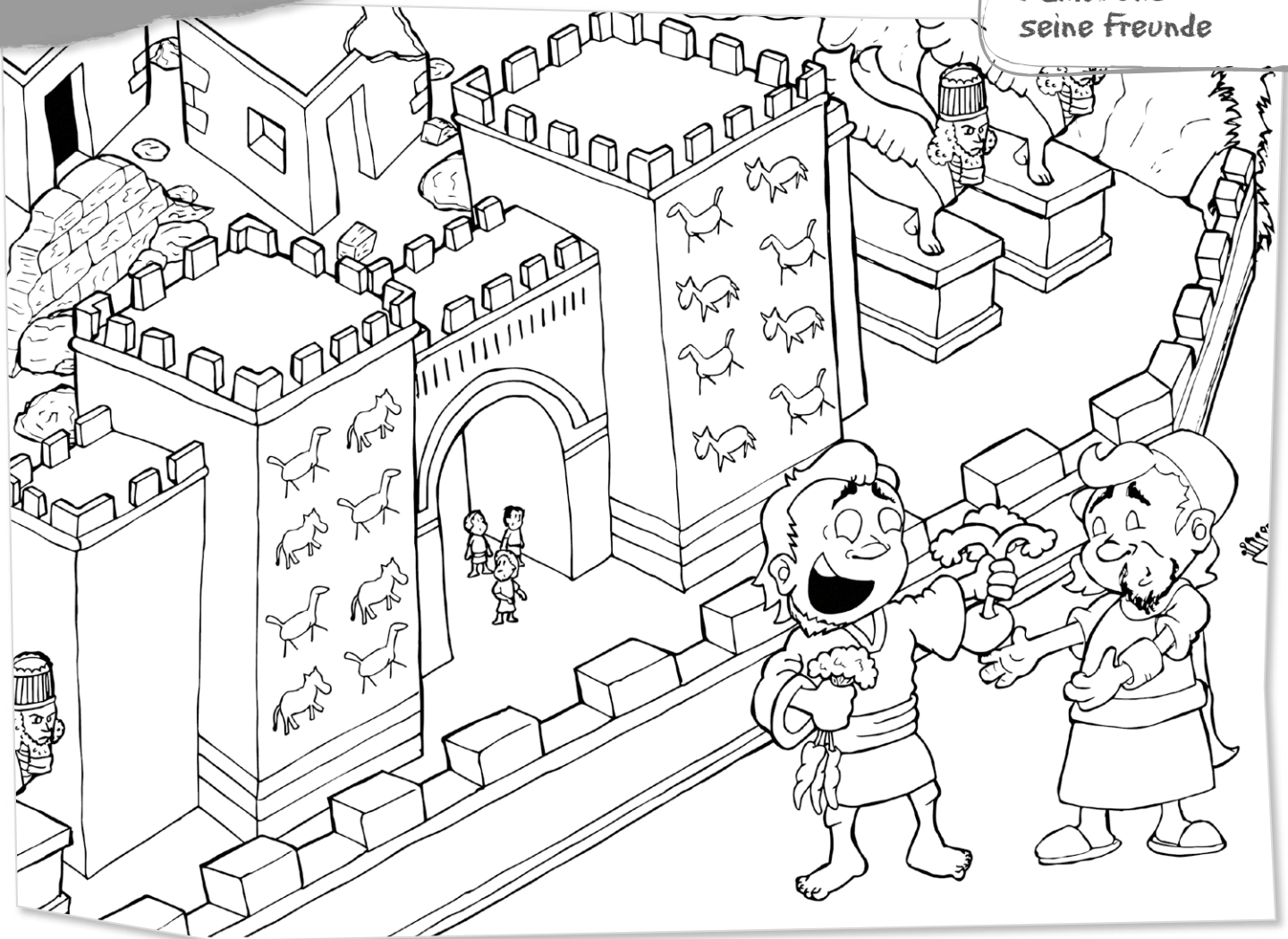
Ja oder Nein?

Bei diesem Spiel bekommt der eine Stuhl die Bedeutung „Ja“, der andere steht für „Nein“. Der weitere Ablauf entspricht dem ersten Entscheidungsspiel.

■ 2 Stühle

- 🌀 **Wenn ich früh aufwache, stehe ich sofort auf.**
- 🌀 **Wenn das Essen nicht schmeckt, dann esse ich meinen Teller trotzdem leer.**
- 🌀 **Wenn ich Geld bekomme, kaufe ich mir Süßigkeiten.**
- 🌀 **Wenn etwas in meinem Zimmer auf dem Boden liegt, räume ich es sofort weg.**
- 🌀 **Wenn mich ein freches Kind ärgert, dann erzähle ich das meiner Lehrerin/Erzieherin.**
- 🌀 **Wenn vor mir jemand eine leere Dose auf die Straße wirft, dann ermahne ich die Person, auch wenn es ein Erwachsener ist.**
- 🌀 **Wenn meine Eltern etwas von mir wollen, was ich nicht will, dann höre ich einfach weg.**
- 🌀 **Wenn ich wütend bin, lasse ich das an jedem aus, der mir in die Quere kommt.**

(Die Fragen können nach Bedarf ausgewählt und ggf. auch um zusätzliche Beispiele erweitert werden.)



**Daniel beschloss in seinem Herzen,
keine Speisen und keinen Wein vom
Tisch des Königs anzurühren.**

Daniel 1,8

**Gott kann uns dabei helfen,
gute Entscheidungen zu treffen.**



Daniel trifft eine Entscheidung

Daniel 1

Der mächtige König Nebukadnezar erobert mit seinen Soldaten die Stadt Jerusalem. Er raubt die Tempelgeräte aus Gold und Silber. Mit seiner Beute zieht er zurück in seine Hauptstadt und bringt alles in seine Schatzkammer.

Nebukadnezar nimmt auch viele Gefangene mit nach Babylon. Er gibt seinem höchsten Hofbeamten den Befehl: „Wähle von den Israeliten junge Männer aus, die zur Königsfamilie gehören oder aus vornehmen Familien stammen. Sie müssen ganz gesund sein, gut aussehen, klug sein und eine gute Ausbildung haben. Nur die Männer, die alles erfüllen, dürfen an meinen Palast. Dort sollen sie unsere Sprache und Schrift lernen. Nach drei Jahren Ausbildung mache ich einige von ihnen zu meinen Ratgebern.“

Die Wahl des obersten Hofbeamten fällt unter anderem auf die vier Freunde Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja. Er gibt ihnen babylonische Namen: Daniel heißt jetzt Beltschazar. Hananja bekommt den Namen Schadrach. Mischaël heißt jetzt Meschach und Asarja Abed-Nego.

Auf Nebukadnezars Befehl hin sollen alle jungen Männer während ihrer Ausbildung das Gleiche zu essen und zu trinken bekommen wie er. Das ist eine besondere Ehre. Doch Daniel und seine Freunde entscheiden sich, nichts von den königlichen Speisen zu essen. Sie möchten auch beim Essen zeigen, dass sie nicht zu einem König gehören, der Götterstatuen anbetet, sondern zu dem einen lebendigen Gott von Israel.

Und Gott ist auch in der Fremde für sie da. Er hilft, dass der oberste Hofbeamte gegenüber Daniel und seinen Freunden ein freundliches Herz bekommt. Daniel bittet den Hofbeamten, etwas anderes essen

und trinken zu dürfen. „Ich habe Angst vor meinem König“, sagt der Hofbeamte zu Daniel. „Er hat mich beauftragt, euch Essen und Getränke von seiner königlichen Tafel zu geben. Wenn ihr schlechter aussieht als die anderen Männer, wird er mich töten.“ Daniel schlägt vor: „Gib uns zehn Tage lang Gemüse und Wasser. Dann kannst du prüfen, ob wir gesund und gut aussehen.“

Am Ende dieser zehn Tage sehen Daniel und seine drei Freunde gesünder und besser aus als die anderen jungen Männer, die sich an den Ernährungsplan des Königs halten. **Das war eine gute Entscheidung!** Daniel und seine Freunde dürfen weiterhin einfach Gemüse essen und Wasser trinken. Drei Jahre dauert ihre Ausbildung am Königspalast. Gott hilft ihnen, gute Schüler zu sein.

Am Ende der drei Jahre bringt der oberste Palastbeamte die Männer vor den Thron. König Nebukadnezar unterhält sich mit allen, aber keiner weiß so viel wie Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja. Der König macht die vier Freunde aus Israel zu seinen Beratern. **Mit der Hilfe von Gott konnten sie sich gut entscheiden.** Nun sind sie zehnmal klüger als die bisherigen Berater des Königs.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 4, S. 76 („Im fremden Land“). Im dazugehörigen Malbuch 4 gibt es auf S. 14 und 15 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
bitte hilf mir, damit ich mich
gut entscheiden kann.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

